



Spielplan FEBRUAR 2018

Donnerstag	1	20:00	VORAUFFÜHRUNG: Macbeth – Reine Charaktersache	
Freitag	2			
Samstag	3	20:00	PREMIERE: Macbeth – Reine Charaktersache	Premiere/Uraufführung
Sonntag	4	19:00	Sport vor Ort	Impro-Theater
Montag	5			
Dienstag	6	20:00	Macbeth – Reine Charaktersache	
Mittwoch	7			
Donnerstag	8	20:00	Macbeth – Reine Charaktersache	
Freitag	9	20:00	Macbeth – Reine Charaktersache	
Samstag	10			
Sonntag	11	19:00	Fake off!	Impro-Theater
Montag	12			
Dienstag	13	20:00	Macbeth – Reine Charaktersache (anschl. Publikumsgespräch)	
Mittwoch	14	20:00	Macbeth – Reine Charaktersache	
Donnerstag	15			
Freitag	16	20:00	Johanna. Eine Passion	
Samstag	17	20:00	Johanna. Eine Passion	
Sonntag	18	19:00	TAGebuch Slam	Slam
Montag	19	20:00	Johanna. Eine Passion	
Dienstag	20	20:00	Theater:Gig – Bohatsch & Skrepek	Konzert
Mittwoch	21			
Donnerstag	22	20:00	Die Inseln des Dr. Moreau	Wiederaufnahme
Freitag	23	20:00	Die Inseln des Dr. Moreau (anschl. Publikumsgespräch)	
Samstag	24	20:00	ZUM LETZTEN MAL: Die Inseln des Dr. Moreau	Derniere
Sonntag	25	19:00	Sport vor Ort	Impro-Theater
Montag	26			
Dienstag	27	20:00	Weisse Neger sagt man nicht	
Mittwoch	28	20:00	Weisse Neger sagt man nicht	

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Uraufführung/Premiere

MACBETH – Reine Charaktersache

Von Gernot Plass

Frei nach William Shakespeare

Voraufführung: Do 1. Februar 2018, 20 Uhr

Premiere: Sa 3. Februar 2018, 20 Uhr

Weitere Vorstellungen im Februar: Di 6., Do 8., Fr 9., Di 13.* + Mi 14. Februar 2018, 20 Uhr

*Im Anschluss an die Vorstellung am Di 13. Februar findet ein Publikumsgespräch statt.

© Georg Mayer



„Nicht lang denken, machen. Zack!“

Gernot Plass präsentiert seinen neuesten Überschreibungs-Coup: Macbeth, das finstere schottische Stück.

Direkt aus der Hölle raunen Hexen Macbeth seine vorherbestimmte Zukunft, prophezeien den größten aller Aufstiege und setzen damit das Desaster auf Schiene. Die nachhaltige Manipulation der Lady Macbeth tut ihr übriges.

Eine archaische Vorzeit trifft auf modern schillernde Charaktere und geht in dieser fünffüßig getakteten Sprechoper der brennenden Frage nach der Unumkehrbarkeit des Schicksals nach. Ist alles Vorherbestimmung? Gibt es so etwas wie freie Entscheidung überhaupt? Oder ist doch alles nur Zufall?

Gernot Plass packt den shakespeareschen Handlungs- und Konfliktkern in ein rasantes, sprachgewaltiges, scharfzüngiges und zeitkritisches Kostüm. Sprachlich wie inhaltlich ein runderneuerter Klassiker-Hit, der mit viel Witz und Tempo eines der berühmtesten Bühnenstücke ins Heute holt.

Es spielen: Jens Claßen, Julian Loidl, Raphael Nicholas, Lisa Schrammel, Georg Schubert, Elisa Seydel

Text und Regie: Gernot Plass

Ausstattung: Alexandra Burgstaller

Regieassistenz: Renate Vavera

Regiehospitantz: Lila Ludwig

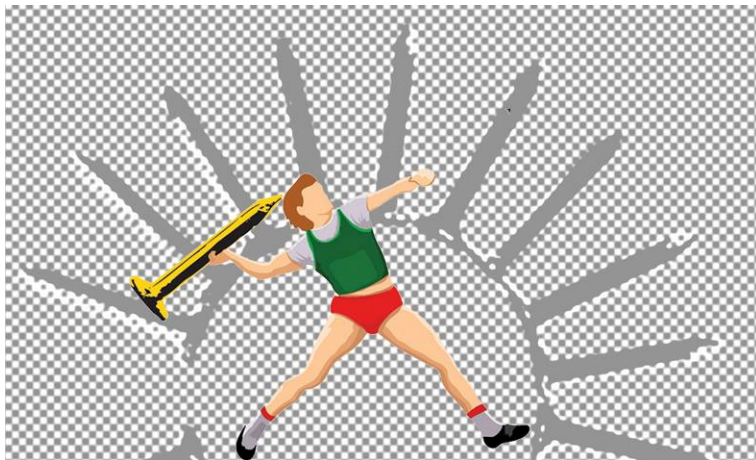
Licht: Hans Egger

SPORT VOR ORT

Unerreicht legendäres Impro-Theater!

Termine im Februar: So 4. + So 25. Februar 2018, 19 Uhr

© Alexander Schuh



„Politisch ziemlich unkorrekt, aber zum Brüllen komisch!“ WIENER ZEITUNG

Über 10 Jahre und mehr als 100 gerammelt volle Shows mit unwiederbringlichen Schauspiel-Sternstunden und literweise Tränen der Freude und des Schmerzes: Das ist Sport vor Ort! Impro-Theater auf höchstem Niveau. Spontaner kann Unterhaltung nicht sein!

Zwei Teams, gespickt mit den Sport-vor-Ort-Allstars des TAG, treten im knallharten Schlagabtausch gegeneinander an und spielen um die Gunst des Publikums. Blitzschnell und mit scharfem Verstand werden Charaktere aus dem Boden gestampft und in Szene gesetzt. Nach jeder Runde stimmt das Publikum für jene Mannschaft, die besser, schneller, lustiger improvisiert hat und kürt damit am Ende das Siegerteam.

Die SPORT-VOR-ORT-Allstars des TAG: Jacob Banigan, Ursula Anna Baumgartner, Beatrix Brunschko, Jens Claßen, Pia Hierzegger, Harald Huber, Belush Korenyi, Magda Leeb, Rupert Lehofer, Jim Libby, Clemens Matzka, Raphael Nicholas, Susanne Pöchacker, Georg Schubert, Helmut Schuster, Michael Smulik, Kathy Tanner, Katrin Weber, Barbara Willensdorfer, Markus Zett, Anita Zieher und Martina Zinner

FAKE OFF!

Die Aufdecker-Show

Von Zieher & Leeb in Kooperation mit dem TAG

Termin im Februar: So 11. Februar 2018, 190 Uhr

© Rupert Pessl



Was sind das für Zeiten! Wenn man nicht mal mehr einer Facebook-Seite glauben kann, Politberater als Doppelagenten auftreten und der amerikanische Präsident am Durchdrehen ist – wem soll man da noch vertrauen?

Unsere Empfehlung: Zieher & Leeb, bekannt aus Kabarett, Impro-Theater und diversen ORF-Produktionen sowie den TAG Sport-vor-Ort-Allstars, präsentieren die brandneue Aufdecker-Impro-Show **FAKE OFF!** in Kooperation mit dem TAG. Sie räumen auf mit Fake News und vorgetäuschten Vortäuschungen, sie decken Hintergründe und Zusammenhänge auf. Jedes Mal tagesaktuell und brandneu, aber dafür ewig wahr. Mit Echtheitszertifikat und Einmaligkeitsgarantie.

Denn: Zieher & Leeb kennen die Wahrheit hinter all den Schlagzeilen und Headlines und scheuen nicht davor zurück, diese auch auszusprechen. Schluss mit Fake! Wir haben die Fakten!
Wenn Sie Fragen haben, bringen Sie sie mit!

Von und mit: Magda Leeb und Anita Zieher

Uraufführung

JOHANNA. EINE PASSION

Von Christian Himmelbauer

Sehr frei nach Voltaire, Anna Seghers u.a.

Vorstellungen im Februar: Fr 16., Sa 17. + Mo 19. Februar 2018, 20 Uhr

© Georg Mayer



„Ein famoser Leistungsnachweis dessen, was zeitgenössisches Theater aus vorgeblich durchgekauten Stoffen herauszuholen weiß.“ KURIER

Jeanne d'Arc – Mythos zwischen Hexe und Heiliger. Von Anfang an war Johanna eine Gestalt, die Legendenbildung geradezu provozierte. Und bis heute wird sie von unterschiedlichsten Seiten instrumentalisiert und für eigene Zwecke vereinnahmt. Wer war dieses Mädchen, das durch die Kraft ihres unerschütterlichen Glaubens die Weltgeschichte veränderte?

Christian Himmelbauer macht Johanna erneut den Prozess und stellt sie vor ihre Richter und Henker über die Jahrhunderte. Er konfrontiert sie mit diversen Deutungen ihrer Person und zeigt Versuche, diese singuläre Frauenfigur begreifbar zu machen. Sie selbst antwortet dabei auf alle Vorwürfe und Interpretationen mithilfe der einzigen Quelle, die als historische Wahrheit von ihr überliefert ist: den Originalaussagen, die sie 1431 in ihrem Prozess in Rouen ihrem Tribunal entgegenhielt und die als Beleg ihrer Überzeugung, ihrer Intelligenz und ihrer eindrucksvollen Stärke erhalten sind.

In einer raffinierten Textcollage aus unterschiedlichen literarischen, wissenschaftlichen wie journalistischen Annäherungen an Johanna führt Himmelbauer vor, wie schwer es uns fällt, das Außergewöhnliche in all seiner Kraft anzuerkennen.

Es spielen: Jens Claßen, Raphael Nicholas, Lisa Schrammel, Georg Schubert

Text und Regie: Christian Himmelbauer

Ausstattung: Alexandra Burgstaller

Dramaturgie: Tina Clausen

Maske: Beate Lentsch-Bayerl

Regieassistenz: Renate Vavera

Kostümmitarbeit: Daniela Zivic

Video: Andreas Wiesbauer

Licht: Hans Egger

TAGebuch SLAM

Stell dich deinen Jugendsünden!

Eine Koproduktion von Slam B und dem TAG

Termin im Februar: So 18. Februar 2018, 19 Uhr

© Anna Konrath



„Pubertät kann wirklich erheiternd sein, wenn man darüber hinweg ist.“ DER STANDARD

Süße Fremdscham: Wer kennt sie nicht? Die glorios peinlichen und umso amüsanteren Tagebuch-Ergüsse aus Teenagerzeiten, Reisetagebüchern oder einfach von damals? Wir haben sie!

Eine peinlich-lustige Zeitreise in die Abgründe der eigenen und fremden Pubertät und Kindheit. Ehrlich, berührend, schonungslos, betrübt, übertrieben, sehnsüchtig, haltlos und unverstanden. So waren und sind sie, unsere Schul- und Jugendjahre. Und so sind unsere Tagebucheinträge aus dieser wilden und unberechenbaren Zeit des Erwachsenwerdens.

Laien lesen im TAG aus ihren alten Tagebüchern vor. Das Publikum entscheidet über die Siegerin/den Sieger des Abends. Eine Reality-Show der etwas anderen Art – mit Sicherheit der persönlichste aller Slams.

Durch den Abend führt: Diana Köhle

Anmeldungen zum Mitmachen an: diana@liebestagebuch.at

Karten unter: 01/586 52 22, karten@dasTAG.at oder online kaufen unter www.dasTAG.at

Weitere Infos unter: www.TAGebuchslam.at

Sonderpreise: VVK, Abendkassa und online € 11,00 / Abendkassa ermäßigt: € 9,00

Theater:Gig – BOHATSCH & SKREPEK

Album-Präsentation: BUAZLBAM

Konzert: Di 20. Februar 2018, 20 Uhr

© A. Kunitsyna



Es ist soweit, Bohatsch & Skrepek öffnen wiederum die Schleusen. Alle fünf bis sechs Jahre darf man hoffen, von ihnen in Form einer CD zu hören. Die Frequenz lässt auf ein autarkes, keinem Markt oder sonstigem Druck gehorchendes Timing schließen. Selbst gewählte Katastrophe oder eher Luxus, in Zeiten des quirligen Informationsüberschusses und des Dataismus? Keine Frage!

BUAZLBAM wird die neue Scheibe heißen und man darf sich darauf freuen, dass es, polythematisch, wieder ordentlich zur Sache geht.

Buazlbam, die Wöd schlogt Buazlbam...

Karten: Vorverkauf € 12,00 / Abendkassa € 14,00

Uraufführung/Wiederaufnahme

DIE INSELN DES DR. MOREAU

Von Mara Mattuschka, sehr frei nach H.G. Wells

Eine Koproduktion mit *The Practical Mystery*

Wiederaufnahme: Do 22., Fr 23.* + Sa 24. Februar 2018, 20 Uhr

*Im Anschluss an die Vorstellung am Fr 23. Februar findet ein Publikumsgespräch statt.

© Sandra Fockenberger



„Müheles erfüllt das Ensemble mit dandyesken Verstellungen, prononciertem russischen Akzent und queeren Gesten schillernd ihre 20 Rollen. Vorzüglich zudem Sound, Kostüme, Kulissen. Bravo!“ DER STANDARD

Eine weitere Bearbeitung von der Liste der ungelesenen Klassiker. Diesmal aus der Science-Fiction-Literatur. Mara Mattuschka und die Gruppe *The Practical Mystery* haben sich das hierzulande eher unbekanntes Zweitwerk H.G. Wells' vorgenommen: „Die Insel des Dr. Moreau“.

Die Geschichte eines Ich-Erzählers, der schiffbrüchig auf einer Insel gestrandet mit dem Entsetzten konfrontiert wird. In der Verborgenheit des Eilands arbeitet ein genialer, aber wahnsinniger Forscher, Dr. Moreau, der mittels der Methode der Vivisektion aus Tierkörpern menschenähnliche Monstren zusammennäht. Eine Mischung aus Frankenstein und Robinson Crusoe.

Der Text Mattuschkas ist ein schillerndes Vexierspiel auf verschiedenen Zeit- und Erzählebenen. Die Titelfigur des Romans kämpft gegen ihre eigene, von Wells erdachte phantastische Geschichte und sucht in einer Reihe aberwitziger Szenen die RegisseurInnen, HauptdarstellerInnen und FilmproduzentInnen der erfolglosen Verfilmungen des Stoffes heim. Timothy Leary, Marlon Brando, Stalin, der Geist von H.G. Wells sind nur einige der Referenzen, die in Mara Mattuschkas Fassung verknüpft werden zu einer psychedelischen Reise eines als monstermachenden Verlierers Gebrandmarkten durch die Entstehungsgeschichte seines eigenen Mythos. Der immer schon faszinierenden Idee des transhumanen Experiments und der ultimativen Beschleunigung evolutionärer Entstehungen wird hier – mit Augenzwinkern – eine Bühne geboten. Eine Kambrische Explosion der Unarten!

Es spielen: Alexander Braunshör, Johanna Orsini-Rosenberg, Julia Schranz

Text und Regie: Mara Mattuschka

Konzept, Recherche: Alexander Braunshör, Mara Mattuschka, Alexander Martos

Bühne: Paul Horn

Kostüm: Andrea Bernd

Dramaturgie: Alexander Martos

Regieassistenz: Sandra Moser

Musik, Sound: Moritz Wallmüller

Licht: Dominik Danner, Hans Egger

Mit Unterstützung des

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH
KUNST

Uraufführung

WEISSE NEGER SAGT MAN NICHT

Von Esther Muschol und dem TAG-Ensemble

Sehr frei nach „Der Talisman“ von Johann Nestroy

Vorstellungen im Februar: Di 27. + Mi 28. Februar 2018, 20 Uhr

Im Anschluss an die Vorstellungen findet jeweils ein Publikumsgespräch statt.



© Anna Stöcher

„Gleichermaßen komisch wie grausam. (...) Der Text ist großartig, die Aufführung witzig.“

DIE PRESSE

Der erfolgreichste und gleichzeitig umstrittenste Abend der letzten Spielzeit ist wieder da: Esther Muschol hat sich für ihr Stück mit diesem in sich widersprüchlichen und provokanten Titel einen österreichischen Theater-Säulenheiligen zum Ausgangspunkt genommen: Johann Nestroy. In seinem berühmten „Talisman“ bietet eine primitive Maskerade einem Außenseiter plötzlich soziale Aufstiegschancen. Das Scheitern einer Zivilgesellschaft im Umgang mit dem Anderen, dem Ungewohnten, Außergewöhnlichen, ihr Ressentiment, ihr Vorurteil und letztlich der Rassismus sind bekannt.

Die geistvolle Weiterschraubung jedoch der Thematik dieses Textes von der Haar- auf die Hautfarbe spannt ihn in unsere Gegenwart. Wie Nestroy möchte auch Muschol mit den Mitteln der Komödie auf gesellschaftliche Missstände bei der Chancengleichheit in der Arbeitswelt aufmerksam machen. Ein gewagtes, ein mutiges Unterfangen über den Umgang mit Menschen, die als „fremd“ oder „anders“ wahrgenommen werden.

Es spielen: Jens Claßen, Lisa Schrammel (Karenzvertretung von Michaela Kaspar), Nancy Mensah-Offei, Raphael Nicholas, Georg Schubert, Elisabeth Veit

Regie: Esther Muschol

Text: Esther Muschol und Ensemble

Ausstattung: Agnes Hamvas

Dramaturgie: Tina Clausen

Musik: Manuel Mitterhuber

Maske: Beate Lentsch-Bayerl

Regieassistenz: Renate Vavera

Dramaturgieassistenz: Alexander Tilling

Regiehospitantz: Marie Martial-Pfefferle

Licht: Hans Egger

Technik: Andreas Nehr, Frank Fetzer

Mit Unterstützung des

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH
KUNST

BARRIEREFREI ins TAG

© Weigl



Das TAG wurde im Sommer 2016 umgebaut, sodass einem barrierefreien Theaterbesuch nichts mehr im Weg steht. Mit einem Rollstuhl ist das Theater über den ebenerdigen Haupteingang (wo sich auch die Kassa und Garderobe befinden) mit einem Treppenlift (bis 300kg – auch für Elektro-Rollstühle) und einer Rampe in den Theatersaal komplett barrierefrei zugänglich.

Neu sind auch die 2 Rollstuhlplätze im Zuschauerraum sowie das rollstuhlgerechte WC.

RollstuhlfahrerInnen und eine Begleitperson erhalten im TAG ermäßigte Tickets um € 11,00 (statt Vollpreis € 20,00). Wir freuen uns auf neue BesucherInnen, die ab sofort unkompliziert Theaterabende im TAG genießen können. Um Anmeldung wird gebeten.

Laut dem Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG) muss Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglicht werden – insbesondere was die Schaffung eines gleichberechtigten Zugangs ohne bauliche Barrieren betrifft.

Abgesehen von den gesetzlichen Verpflichtungen nimmt das TAG diesen Auftrag im Sinne seiner Gemeinnützigkeit sehr ernst und hat umfangreiche Maßnahmen gesetzt. Dabei wurden 46% der Kosten durch eine Sondersubvention von Seiten der MA7 der Stadt Wien finanziert.

KONTAKT

TAG – Theater an der Gumpendorfer Straße GmbH
Gumpendorfer Straße 67
1060 Wien

Tel: +43/1/586 52 22
Fax: +43/1/587 36 72 11
E-Mail: mail@dasTAG.at

Theatereingang: Esterházygasse
Kassazeiten: an Spieltagen, 16 Uhr bis Vorstellungsbeginn

Eintrittskarten kaufen und reservieren:

- **Online**, rund um die Uhr und um 3 Euro billiger² auf www.dastag.at/spielplan
- **Telefonisch** unter +43/1/586 52 22
- An der **Kassa an Spieltagen** von 16 Uhr bis Vorstellungsbeginn
- Per **Mail** an karten@dasTAG.at

Kartenpreise¹

Vollpreis	€ 20,00
Online ² /Vorverkauf ³	€ 17,00
Clubkarten ⁴	€ 17,00
SeniorInnen ⁵	€ 16,00
Ermäßigt ⁶	€ 11,00
Gruppe ab 6 Personen ⁷	€ 16,00
Schein-Abo ⁸	5 zum Preis von 4
Schulklassen und Großgruppen ⁹	auf Anfrage
Hunger auf Kunst & Kultur ¹⁰	€ 0

¹ Abweichende Preise für TAGebuch Slam, Theater:Gig und wenn anders angegeben.

² € 17,00 statt € 20,00. Abweichende Preise für TAGebuch Slam, Theater:Gig und wenn anders angegeben. Ab dem Kauf von 6 Karten kann die Gruppenermäßigung (€ 16,00 statt € 20,00) gewährt werden. Sonstige Ermäßigungen gelten online nicht.

³ Gilt beim Kauf an der TAG-Kassa bis einen Tag vor der Veranstaltung.

⁴ Ö1-Club, KURIER-Club, Standard-Abo-Vorteil, Filmarchiv Austria-Mitglied, u.a.

⁵ Ab dem vollendeten 60. Lebensjahr.

⁶ StudentInnen bis 27 Jahre, SchülerInnen, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildienstler, IGFT, RollstuhlfahrerInnen (sowie eine Begleitperson).

⁷ Kann auch online erworben werden.

⁸ Pickerl für das Schein-Abo an der TAG-Kassa erhältlich.

⁹ Zusatzangebote für SchülerInnengruppen umfassen je nach Produktion auch Probenbesuche oder Einführungs- und Nachbereitungsgespräche im Theater, wahlweise auch in der Klasse. Wir informieren Sie gerne persönlich unter +43/1/586 52 22-14 oder anna.weiss@dasTAG.at

¹⁰ Das TAG ist Partner von Hunger auf Kunst & Kultur. Spendieren Sie einem Menschen, der sich Theater im Moment nicht leisten kann, eine Eintrittskarte. Jetzt spenden unter IBAN: AT50 1200 0100 0518 8627, BIC: BKAUATWW, Kennwort „Hunger auf Kunst & Kultur“. Oder an der Spendenbox im TAG-Foyer. Mehr Infos unter www.dasTAG.at/hunger

Pro Karte kann nur eine Ermäßigung angerechnet werden.

Wichtige Informationen: Reservierte Karten bleiben nur bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn reserviert! Danach werden sie, wenn sonst keine Plätze mehr verfügbar sind, an anwesende InteressentInnen (Warteliste) als Restkarten verkauft. Holen Sie daher Ihre reservierten Karten bitte unbedingt bis spätestens 30 Minuten vor der Vorstellung an der Kassa (geöffnet an Spieltagen ab 16 Uhr) ab.

Freie Platzwahl: Das TAG hat freie Platzwahl. Die Saaltüren werden in der Regel kurz vor Veranstaltungsbeginn mit dem ersten Klingelzeichen geöffnet.

Garderobspflicht: Mäntel, Jacken, Rucksäcke und Schirme müssen ausnahmslos an der Garderobe abgegeben werden. Die Garderobengebühr beträgt € 0,90. SchülerInnen im Klassenverband zahlen keine Garderobengebühr.

TAG barrierefrei: Das TAG ist über den Haupteingang mit dem Treppenlift (bis 300kg) und einer Rampe in den Theatersaal komplett barrierefrei zugänglich. Im Saal gibt es 2 Rollstuhlplätze, ein rollstuhlgerechtes WC ist vorhanden. Ermäßigte Tickets für RollstuhlfahrerInnen sowie eine Begleitperson um je € 11,00. Um Anmeldung wird unbedingt gebeten!